

Erfstädter Integrationsmodell

„Sprache Bewegt“

I. Integration in Erfstadt 2010

Integration impliziert, dass es ein Außen und Innen gibt, oder einen Rand und eine Mitte. Insbesondere wird das angenommen, wenn es sich um die Integration von Zugewanderten handelt. Es kommen Menschen aus anderen Ländern und Kulturen zu uns und es geht darum, eine Gemeinschaft zu entwickeln, in der jeder Neuankömmling aufgenommen wird und die gleichen Chancen bekommt, gemessen an den allgemeinen Möglichkeiten innerhalb dieser Gesellschaft oder Gemeinschaft.

Die Ausgangssituation ist oftmals sehr schwierig. Das einschneidende Hindernis ist die Sprache. Ein Sprach – und Verständigungsdefizit macht ein „drinnen stehen“, in einer Gemeinschaft unmöglich. Insofern ist und bleibt die Sprache der Schlüssel für Integration. Auch für die bestehende Gemeinschaft und deren Zusammenhalt ist es von großer Bedeutung, dass alle Mitglieder über ein Verständigungspotenzial verfügen, da ansonsten die bestehende Gemeinschaft einer großen „Sprachlosigkeit“ gegenübersteht.

Ein gutes Beispiel sind Kindergärten und Schulen, die in großem Maße mit dem Problem des Sprachdefizits konfrontiert werden. In den Gruppen oder Klassen sind immer mehr und mehr Kinder, die sich unzureichend verständigen können, was auch weit reichende Auswirkungen auf die Gesamtsituation aller Lernenden hat. Aufgrund des hohen und weiter wachsenden Ausländeranteils, ist diese „Sprachlosigkeit“ in vielen schulischen und sozialen Bereichen eine große Herausforderung für alle Beteiligten.

Fachdienst Migration und Integration der Stadt Erfstadt

II. Arbeitskreis „Sprache bewegt“

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Arbeitskreises „Sprache bewegt“ haben es sich zur Aufgabe gemacht, gemeinsame Projekte und Maßnahmen zu entwickeln, die der Sprachentwicklung und der Förderung der Gesundheit Migrantinnen und Migranten dient. Dem AK „Sprache Bewegt“ sind der Stadtsportverband Erfstadt, der KreisSportBund Rhein-Erft e.V., die Familienzentren der Stadt Erfstadt angeschlossen.

II. Ziele

Ziel ist es, bereits bestehende Strukturen aufzugreifen um gezielt im Bereich **Sprache und Gesundheit** die gesellschaftliche Integration von Migrantinnen und Migranten zu fördern.

Vernetzung von Strukturen im Bereich Schule/ Kindergarten und Sport zur Förderung der Integration von Zugewanderten

- Ressourcennutzung
- Optimierung
- Unterstützung bereits bestehender Maßnahmen und Projekte
- Sensibilisierung & Integrationsförderung

III. Maßnahmen

- Sprachcamp „Sprache Bewegt“

Zur Förderung der Sprachentwicklung im Bereich der Grundschule wurde vor 2 Jahren vom Familienzentrum Liblar ein „Sprachcamp“ in den Ferien für Kinder mit Migrationshintergrund organisiert und durchgeführt.

Für das Jahr 2010 ist über den Arbeitskreis erstmals eine Kooperation mit ansässigen Sportvereinen entstanden. Das Sprachcamp wird nun in erweiterter Form unter den Aspekten: Sprache; Sport und Gesundheit angeboten. → siehe Sprachcamp „Sprache Bewegt“

Fachdienst Migration und Integration der Stadt Erfstadt

Der Arbeitskreis arbeitet an weiteren Maßnahmen, die für das Jahr 2011 geplant sind.

- Sprach- und Sportcamp für Jugendliche
- Sprache und Sport als Maßnahme zur Ausbildung von Übungsleitern

Erfstadt, 16.06.2010